



Selten wurden kulturelle Unterschiede auf ein so menschliches Maß gebrochen wie hier.
DEUTSCHLANDRADIO KULTUR

Bestechend genaue und mit treffender Ironie gewürzte Beobachtung.
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Ein großartiges Stück politisch dokumentarisches Erzählkino.
DER TAGESSPIEGEL

Mit Feingefühl, detailliertem Blick und Sinn für unfreiwillige Komik.
MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

Vor allem ist es ein Film, der zum Nachdenken einlädt.
RUHR NACHRICHTEN



ERÖFFNUNGSFILM
DOK Leipzig
2006



BEST FILM AWARD
ONE WORLD Prague
2007



SPECIAL JURY AWARD
IT'S ALL TRUE Brazil
2007



HONORABLE MENTION
CIDF Chicago
2007



FILM CRITICS AWARD
CIDF Chicago
2007



GOLDEN REMI AWARD
WorldFest Houston
2007



BEST INT. FEATURE DOC.
HotDOCS Toronto
2007



Denn auch sonst ist es den Filmemachern vor allem durch ihr genaues geduldiges Hinschauen gelungen, die Widersprüchlichkeiten der großen Weltlage immer wieder mit neuen Fragen und Anregungen zu füttern und dabei nie den Blick auf das Konkrete zu verlieren.

SILVIA HALLENSLEBEN EPD FILM, MÄRZ 2007

Ein eindringlicher, stiller und genau beobachteter Film über die Globalisierung und ihre Auswirkungen, ein Werk, das beide Seiten verstehbar macht und das zum Nachdenken anregt.

JOACHIM KURZ KINO-ZEIT.DE

Formal auf den ersten Blick schlicht, entfaltet der Film seinen Hintersinn erst nach und nach; er geht sein Sujet nicht verbissen an, sondern erzählt in ruhigen Bildern eine nahezu aberwitzige Geschichte und bringt vieles auf den Punkt, was hierzulande politisch und gewerkschaftlich unter den Nägeln brennt.

HANS MESSIAS FILMDIENST, NR. 6/2007

Ein politisches Erzählkino in dokumentarischem Gewand, das den Clash der Kulturen zum Gradmesser globaler ökonomischer Verschiebungen macht.

MARGARETE WACH FILMDIENST, NR. 25/2006

Ulrike Franke und Michael Loeken (...) sind die Meister des pointierten Erzählens im deutschen Dokumentarfilm. Kaum einem gelingt es wie ihnen, Witz und Melancholie bisweilen in einem Bild zu vereinen, kaum einem, Protagonisten zu finden, die eine zum Lachen komische und zum Weinen traurige Ambivalenz in sich tragen.

MARK STÖHR SCHNITT.DE